



Interim Oper Frankfurt

Designs for an interim venue
of the Frankfurt Opera
Workshop | 04.09.-27.09.2019

Der Workshop steht unter der Leitung von
Prof. Dr. h.c. mult. Dipl.-Ing. Meinhard von Gerkan, Präsident der aac,
Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schütz, gmp-Partner

Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Workshops

11. September 2019

19.00 Uhr, EG

Prof. Much Untertrifaller
Dietrich I Untertrifaller Architekten,
Bregenz
„Transitions“

12. September 2019

19.00 Uhr, EG

Prof. Jörg Friedrich
pfp architekten, Hamburg
„The Sound of Silence“

18. September 2019

19.00 Uhr, EG

Fabian Hörmann
EM2N, Zürich
„From representation to performance“

27. September 2019

11.00 Uhr, EG

Workshopteilnehmer
„Schlusskritik und Evaluierung
der Workshoparbeiten“

Prof. Dr. h.c. mult. Dipl.-Ing.
Meinhard von Gerkan
Präsident der aac

„Grußwort und Ausstellungseröffnung“



aac-workshop: Interim Oper Frankfurt

Designs for an interim venue of the Frankfurt Opera
Aufgabenstellung des Workshops | 04.09.–27.09.2019

Der aac-Herbstworkshop 2019 beschäftigt sich mit dem Thema eines Interimsgebäudes für den Zeitraum der geplanten Um- bzw. Neugestaltung der Städtischen Bühnen in Frankfurt, speziell als Zwischenlösung für die Weiterführung des Opernbetriebes.

Viele der großen deutschen Schauspiel-, Theater-, Konzert- und Opernhäuser sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Zu großen Teilen sind sie renovierungsbedürftig oder entsprechen nicht mehr den technischen Standards von heute. Auf die staatlichen Kulturinstitutionen kommt damit das Thema der Um- und Neubauten dieser Kulturstätten zu.

Gleichzeitig stellt sich bei Beibehaltung des ursprünglichen Standortes die Frage nach der Kontinuität des kulturellen Betriebes bzw. auch dem Erhalt des oftmals hochrangigen Ensembles und Programms der Häuser.

Die Lösung kann hier ein Interimsgebäude sein, welches dem Ensemble und den Mitarbeitern für eine Übergangszeit die Möglichkeit gibt, die Qualität des kulturellen Betriebes und des Spielplans aufrecht zu erhalten.

Dies ist insbesondere bei den Konzert- und Opernhäusern eine anspruchsvolle Herausforderung, da hier weiterhin ein hoher qualitativer Anspruch an die Räume, vor allem in Hinblick auf die Akustik, gestellt wird. Als weitere Herausforderung gilt es, die Nachfolgenutzung bzw. den möglichen Umbau oder auch den Abbau des Interimsgebäudes bei der Konzeption von Anfang an zu berücksichtigen.

Der aac-Herbstworkshop 2019 nimmt sich diesem Zukunftsthema am existierenden Beispiel der Frankfurter Oper an. Die Aufgabenstellung wird von der aac in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt erarbeitet.

In international zusammengesetzten Gruppen werden Entwürfe konzipiert und ausgearbeitet. Neben Tutorials und Interimspräsentationen wird der Workshop von einem öffentlichem Vortragsprogramm begleitet. Eine gemeinsame Exkursion nach Frankfurt ist ebenfalls Teil des Workshop-Programms.

Die Ergebnisse sollen zum Abschluss des Workshops in Form einer Ausstellung sowohl in den Räumen der aac in Hamburg als auch in Frankfurt präsentiert werden.

Academy for Architectural Culture (aac) Zusatzqualifikation für junge Architekten

Die Academy for Architectural Culture (aac) ist eine private und gemeinnützige Einrichtung mit Sitz an der Rainvilleterrasse in Hamburg, die von den Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) ins Leben gerufen wurde. Mit Forschungsstudien und Kursen widmet sich die aac ganzjährig der Lösungsfindung von relevanten architektonischen Fragestellungen und der Weiterbildung von jungen Architekten aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Durch öffentliche Symposien, Ausstellungen und Buchpublikationen werden die Arbeitsergebnisse der Akademie mit Entscheidern und insbesondere auch öffentlich diskutierbar. Die aac wird von der 2007 gegründeten gmp-Stiftung mit dem Zweck, die Ausbildung junger Architekten zu unterstützen, gefördert. Diesen Auftrag erfüllt die Stiftung u. a. mit der Vergabe von Stipendien für die aac. In Form von unterschiedlichen Lehrveranstaltungen bietet die aac eine Zusatzqualifikation für begabte Architekturstudenten, Absolventen und junge Architekten an. Die internationale Ausrichtung der Akademie unterstützt den kulturellen Austausch und die globale Zusammenarbeit junger Kollegen.

Die Lehrveranstaltungen spiegeln u. a. die gmp-Philosophie, Erfahrung und Umsetzung von Architektur im sozialen Kontext wider und bieten Einblicke in die Bewältigung von unterschiedlichen Aufgaben im nationalen und internationalen Raum. Als Teilnehmer eines aac-Kurses wird man Teil eines Teams, das unter der Leitung von Meinhard von Gerkan, Volkwin Marg sowie ihren Partnern architektonische Konzepte zu Aufgaben und Fragestellungen unserer Zeit erarbeitet. Namhafte Gastprofessoren und Fachexperten aus dem In- und Ausland ergänzen die Arbeit mit ihrem spezifischen Erfahrungshintergrund.

Die aac an der historischen Rainvilleterrasse in Hamburg – eine Bildungseinrichtung in Hamburger Tradition

Das hoch über der Elbe gelegene Baudenkmal der historischen Seefahrtsschule prägt seit Langem die Stadtansicht Hamburgs. Die Renovierung und schonende Modernisierung durch die gmp-Stiftung haben das bestehende Gebäude bewahrt und machen es dem öffentlichen Kulturleben wieder zugänglich.

Elemente der aac-Workshops

Gastprofessoren

Namhafte Gastprofessoren geben ihren spezifischen Beitrag zur Vertiefung der Aufgabenstellung und nehmen aktiv an der Lösungsfindung und der Beurteilung der Ergebnisse teil.

Fachexperten

Ausgewählte Experten ergänzen die Vorträge der Gastprofessoren mit Vorlesungen und Erfahrungsberichten zum spezifischen Thema der Aufgabe.

Exkursion

Bei Exkursionen werden gebaute Beispiele im direkten Kontext der Aufgabe besichtigt und fachkundig erläutert. So können theoretische Fragestellungen des Workshops unter Inaugenscheinnahme existierender Bauten diskutiert und bewertet werden.

Öffentliches Veranstaltungsprogramm

Um dem großen politischen, sozialen und architektonischen Interesse am Thema gerecht zu werden, wird es in öffentlichen Veranstaltungen reflektiert, und die Workshop-Ergebnisse werden in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert.

Nutzungskonzept des Campus Rainvilleterrasse

Mit der „Academy for Architectural Culture“, der „Brand Academy – Hochschule für Design und Kommunikation“ und der „Design Factory International“ ist der „Campus Rainvilleterrasse“ entstanden, wodurch der Ort seiner Bestimmung als Bildungseinrichtung wieder zugeführt und mit studentischem Leben gefüllt wurde. Auch konnte die Tradition eines öffentlichen Ortes für den umliegenden Stadtteil Altona und allen anderen Besuchern aus nah und fern mit einem Café-Restaurant mit Saal und Elbterrasse am Ort des ehemals berühmten Ausflugslokals Rainvilleterrasse fortgeführt werden. Die kulturellen Veranstaltungen und die zur Elbe orientierte Außen-gastronomie binden das Gebäude in das öffentliche Leben des Stadtteils ein und geben den Parkanlagen am Elbberg ihren Herzschlag zurück.



For information in English please see:
www.aac-hamburg.com/home.html
or scan the QR code

Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Workshops

11. September, EG 19.00 Uhr	Prof. Much Untertrifaller Dietrich I Untertrifaller Architekten, Bregenz	„Transitions“
12. September, EG 19.00 Uhr	Prof. Jörg Friedrich pfp architekten, Hamburg	„The Sound of Silence“
18. September, EG 19.00 Uhr	Fabian Hörmann EM2N, Zürich	„From representation to performance“
27. September, EG 11.00 Uhr	Workshop-Teilnehmer aac – Academy for Architectural Culture	Schlusskritik und Evaluierung der Workshop-Arbeiten
	Prof. Dr. h.c. mult. Dipl.-Ing. Meinhard von Gerkan Präsident der aac	Grußwort und Ausstellungseröffnung

Alle Veranstaltungen finden in der aac auf dem Campus Rainvilleterrasse, Rainvilleterrasse 4, 22765 Hamburg statt. Der Eintritt ist frei.

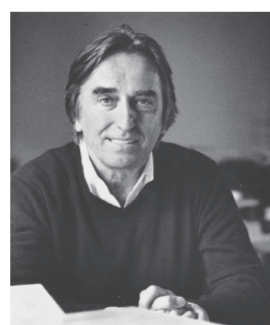
aac
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
Tel. 040-3170-1619

Wir bitten um Anmeldung unter <http://www.aac-hamburg.de/anmeldung.html> oder via E-Mail an contact@aac-hamburg.de



Prof. Much Untertrifaller
Dietrich I Untertrifaller Architekten
Bregenz

Much Untertrifaller studierte Architektur an der TU Wien. Ab 1982 arbeitete er mit seinem Vater Much Untertrifaller senior zusammen und markierte 1992 mit dem Silvrettahaus auf der Bielerhöhe einen Wandel im alpinen Bauen. Mitte der 1980er-Jahre begann parallel die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Helmut Dietrich, die 1994 zur Gründung eines gemeinsamen Büros in Bregenz führte. 2004 eröffnete er das Büro in Wien, 2016 folgte Paris. Seine Reiseleidenschaft trug wesentlich zum internationalen Erfolg ihres Büros und seiner Expansion bei. Nach mehreren Gastprofessuren lehrt Much Untertrifaller seit 2016 als Honorarprofessor an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Konstanz.



Prof. Jörg Friedrich
pfp architekten
Hamburg

Jörg Friedrich studierte Architektur, Italienisch und Kunstgeschichte in Perugia, Siena und Stuttgart (Diplom 1979). 1982 gründete er ein gemeinsames Architekturbüro mit Jürgen Böge, Ingeborg Lindner und Bernd Sammek, seit 1988 führt er sein eigenes Atelier in Hamburg und Genua. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen wie den Förderpreis NRW für junge Künstler, den Fritz-Schumacher-Förderpreis, das Stipendium der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom, den Staatspreis Thüringen und den Sächsischen Staatspreis für Baukultur. Theaterprojekte erarbeitete er u. a. in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Nürnberg, Padua, Rom, Salzburg und Würzburg. Er wurde 1989 zum Professor berufen. Seitdem Lehrtätigkeit in Hamburg, Mendrisio, Genua, Rom und – bis heute – in Hannover.



Fabian Hörmann
EM2N
Zürich

Fabian Hörmann wurde 1978 in Bielefeld geboren. Seit 2001 lebt und arbeitet er als Architekt und Musiker in Zürich. Er studierte Architektur in Stuttgart und Las Palmas und arbeitete in den Bereichen Film, Medien und Architektur in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Von 2001–2002 und von 2004–2006 arbeitete er bei EM2N, bevor er sein eigenes Architekturbüro BEACH leitete und die Kulturplattform FC Hinterhof in Stuttgart mitbegründete. Seit 2009 ist er Mitarbeiter der Geschäftsführung von EM2N und leitet die Abteilung Wettbewerb und Design, die auch forschungsbasierte Publikationen und Ausstellungen entwickelt. Seit 2008 ist er Mitglied der Architektengruppe Krokodil. Im Jahr 2010 gründete er die Indie-Rockband GRAN NOIR mit. Er war stellvertretender Kurator für die Ausstellung „Together!“ des Vitra Design Museums im Jahr 2018.



Visionen für die Zukunft

Japanisches Palais Dresden

Ausstellung der aac-Workshopergebnisse im Japanischen Palais Dresden in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Ausstellungszeitraum: 15. August – 3. November 2019
Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, Montag geschlossen
Adresse Veranstaltungsort: Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden



Weitere Informationen unter www.aac-hamburg.de

